

Lebenserfahrungen : aus Angst und Furcht

Autor(en): **Teffi, N.A.B. / Renaud, Charles / Guggenbühl, Helen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **6 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



VI. (Vgl. «Zivilschutz» Nrn. 14/1956, 2/1957, 5/1957, 2/1958, 5/1958)

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten. Fürchtet euch vielmehr vor dem, der Seele und Leib verderben kann.
Matthäus (1. Jahrh.)

Die Furcht vor dem Tode wird durch den Verstand und den Glauben überwunden.
N. A. B. Teffi († 1953)

Die Angst ist der Anfang vom Ende!
Charles Renaud (1958)

So merkwürdig es klingt: wir haben Angst vor der freien Zeit.
Helen Guggenbühl (1958)

Der Angsttraum von der Masse, die da dumpf aufsteht und die Aristokratien liquidiert, ist dem Angsttraum des Diktators verwandt, der diesem die Entrechteten und Geknebelten vor das innere Auge führt, die Entmachteten, von denen er doch weiss, dass sie nicht machtlos sind.
Karl Schmid (1958)

Es ist leicht, tapfer zu sein, wenn man weiss, wie gross die Angst der anderen ist.
F. O. Miksche (1958)

Erstens lernte ich, als ich noch sehr jung war, schon die Angst kennen, ich

zog mich daher allmählich in meine eigene Schale zurück und kämpfte allein weiter.
Marschall Montgomery (1958)

Nur die Angst macht viele politische Gefahren wirklich gefährlich. Sie ist der innere Feind in der Menschenseele, tausendmal gefährlicher als der äussere Feind.
Urs Schwarz (1959)

Die Annahme völkerrechtlicher Regeln, verbunden mit grosszügigen praktischen Vorkehrungen des Zivilschutzes, die sich in allen Ländern aufdrängen, wäre die Voraussetzung dafür, dass die Gefühle der Furcht, welche die Welt heimsuchen und die ihrerseits zur Erhaltung der internationalen Spannung beitragen, vermindert oder gebannt werden.
«Neue Zürcher Zeitung» (1959)

Die Russen leben in steter Angst vor einem Atomkrieg; sie wissen, dass die Sowjetunion, sollte es zum Kriege kommen, vernichtet werden würde.
Ellsworth Raymond (1959)

Das Verhalten des Kremls im Fall Pasternak verrät wirkliche Furcht: dass nämlich die Unzufriedenheit der denkenden Minderheit eines Tages die Millionen Unzufriedener aufrütteln und mobilisieren könnte.
Eugene Lyons (1959)

Die Wirkungen von Kernexplosionen

Diese Publikation enthält, was der Titel verspricht, und zwar in hervorragender Weise, sowie reichhaltiges und gutes Bildmaterial. Dafür bürgen sowohl die offensichtliche Prominenz des Autors, dipl. Phys. Dr. Rudolf Schrader, als auch der bekannte Verlag mit seiner populärwissenschaftlichen Tradition. Natürlich sind darin die Schutzmassnahmen noch bescheiden berücksichtigt. Um so mehr kommen dem Leser die ausführlichen Beschreibungen für sein Wissen um die Gefahren zugute. Und das vermag die Empfehlung des in seinem wohl-tuend gedrängten Umfang dennoch gründlichen Werkes keineswegs zu beeinträchtigen. (Verlag Soldat und Technik im Umschau-Verlag, Frankfurt a. M. 1958.)

«Ziviler Bevölkerungsschutz»

Diese im Mehrfarbendruck schmuck und übersichtlich gestaltete Zeitschrift ist seit 1959 an die Stelle der früheren «ZB-Illustrierten» (vgl. «Zivilschutz» Nr. 13/1959) getreten. Schon die erste Nummer berichtet über mehrere wichtige Sachgebiete des Zivilschutzes und berücksichtigt dabei auch schweizerische Belange. Alles in allem: eine hervorragende, erfolgversprechende Fachzeitschrift. (Bundesluftschutzverband, Köln: Jahresabonnement DM 18.—.)

Zivilverteidigung Betriebsschutz und Katastrophenhilfe

Die Einrichtung von Sanitäts-Zimmer und Operationssaal vom Fachgeschäft mit eigener Werkstätte

Wir beraten Sie über:
Sanitäts-Mobiliar,
Verbandwagen,
Instrumente,
Operationslampen,
Medizinal-Saugpumpen mit Fußbetrieb,
Narkose-Apparate,
Zentralstationen und fahrbare Einzelgeräte für die Sauerstoff-Therapie,
Sterilisatoren (elektrisch und mit Benzinvergaser),
Pflege-Utensilien,
Laboratoriumsbedarf usw.



Das praktische Notbett



Wullschleger & Schwarz
Basel 1
Unterer Heuberg 2 Tel. 061 / 24 89 29